

Mozart für Kinder - Dreiklang und Dreikäsehoch
Geschichten, Spiele, Musik, Tanz, Bewegung und Fantasie
Ingrid Lisa Heller

In jedem Kind steckt ein wunderbares Potenzial. Meine kurzen Geschichten über das Kind Mozart ermuntern schon die Jüngsten, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Sie erfahren, dass sie ihren kreativen Eingebungen vertrauen können, ja dass diese anerkannt und willkommen sind. Dieses Gefühl stärkt ihr Selbstvertrauen.

Die unterschiedlichen Spielideen, die lustvollen Bewegungen, die kindlichen Versuche Mozarts, seine Begabung frei zu zeigen und zu gestalten (in den Geschichten) ermutigen die Kinder mehr und mehr frei von Leistungserwartung und Erfolgsdruck sich vertrauensvoll zu öffnen. Im heiteren Spiel entfalten sich natürlich auch gute Laune, Spaß und Frohsinn, die allemal die besten Förderer des Lernens sind.

Das Zusammenspiel mit den anderen Kindern fördert zugleich soziale Kompetenz, respektvollen Umgang miteinander, Akzeptanz des Anderen. Bei den verschiedenen Spielen werden gleichzeitig die Sinne angeregt. So kam bei einer Veranstaltung in einer Förderschule die Lehrerin am Ende zu mir und sagte: Dass Martin (Name geändert) schlecht sieht, wusste ich, dass er so gut hören kann, wusste ich noch nicht. Danke.

Damit war nicht nur das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt. Die Lehrerin entdeckte eine neue Möglichkeit für ihn. Die Kinder erfahren eine spielerische Brücke zur klassischen Musik auf ungewöhnliche Art und Weise. Oftmals sagte ein Kind still, wenn die Musik erklang: Ist das schön.

Da ich vom bekannten Umfeld des Kindes ausgehe, sie auch aufmerksam mache, dass sie Musik von Mozart ja schon kennen, z.B. lernen sie das englische Alphabet auf ein Mozartlied, nur wussten sie das bisher noch nicht, dass die Melodie von Mozart ist. So erscheint ihnen schließlich Mozart und seine Musik als etwas altes Vertrautes.

Für diese Kinder ist die Tür zur klassischen Musik weit aufgegangen.

Die Kinder erfahren interessante Geschichten (eigenes Manuskript) über das Kind Mozart, das hüpfte, sprang, sang, tanzte und in Vielem Klänge, Töne, Musik und Rhythmus entdeckte und erfand. Zu jeder Geschichte wird eine Musik von Mozart gespielt, die Maria Sophie Hüpeden eingespielt hat.

Zunächst lese ich den Kindern eine Geschichte des dreijährigen Kindes Mozart vor.

Wie er Klänge und Töne in seiner Alltagsumgebung suchte und fand. Und Klänge und Töne werden den Kindern dann vorgespielt. Aus dieser Geschichte entwickeln sich nun die unterschiedlichsten Spiele. Geräusche raten. Geräusche und Klänge selbst fabrizieren.

Mit verbundenen Augen am Lachen die Mitschüler erkennen. Die eigene Möglichkeit austesten, mit der Stimme die verschiedensten Töne zu zaubern. Z.B. piff ein Kind in einer 3. Klasse so hervorragend einen unwahrscheinlich tollen Pfiff, dass alle ihn anerkennend bewunderten.

Das hob sichtlich sein Ansehen in der Klasse. Er war unendlich stolz. Nur durch einen Pfiff.

In Mozarts Briefen kann man erkennen, dass er selbst Sprache in Klang verwandelte.

Auch daraus habe ich Spiele entwickelte. Die Palette der Spiele ist sehr weit gefächert, mit einem weiten fantasievollen Rahmen. Geschichten, Musik und Spielideen wechseln sich ab. Erzieher, Lehrer, wer auch immer von den Erwachsenen dabei ist, werden mit einbezogen.

Zunächst machen sie sehr zögerlich mit. Doch es ist zu beobachten, dass sie voller Spaß bald mitmachen. Die Lehrerin einer 3. Klasse zeigte eine pantomimische Musikinstrumenten – Performance, so fantastisch und frei und spielfreudig, dass die Klasse ihr zujubelte.

Das Mozart – Spielprogramm ist angefüllt mit Geschichten, rhythmischen, musikalischen und pantomimischen Spielen. Mit Bewegungs-, Sprach- und Wortspielen, mit bekannten Kinderspielen.

Mit diesem Mozart - Spielprogramm bin ich bereits mit großem Erfolg seit Herbst 2004 unterwegs bei den Kindern von 3 Jahren bis 12 Jahren.

Von Hamburg südwärts über mehrere Städte und Dörfer in Mecklenburg / Vorpommern, Sachsen, Bayern und in vielen Stadtbezirken von Berlin. Die Freude der Kinder drückte sich auch in vielen Briefen aus, die sie mir geschrieben haben. Wunderschöne Zeichnungen haben sie mir geschickt. Kinder der 5. Klasse aus Berlin - Charlottenburg wollten fast nicht aufhören, hatten sie doch gerade erfahren, was sie alles schon von Mozart wussten, ohne es zu wissen. Mozart klingt in ihnen lange nach.

Ingrid Lisa Heller
Kemnatenstr. 39
80639 München
Tel: 089 – 1784475
e-mail: ingridlisa.heller@web.de